

Schuljahresende Gottesdienst 2021

Kurzbeschreibung:

Das Festivalbändchen mit dem Wortspiel „(re)member^{Gen12,2}“ als Aufschrift, soll auf die Verbindung zwischen Gott und den Menschen erinnern.

Zweideutigkeit des Wortspiels:

- remember (eng.) = Erinnerung an den Bund mit Gott
- member (eng.) = Mitglied in einer Gemeinschaft (Familie, Kirche, Schule, Verein, ...)

In der Lesung (Gen 12, 1) wird der Bund, das Vertrauen zwischen Abraham und Gott aufgegriffen. Hier soll der Umgang mit Unsicherheit, Ängsten, Veränderungen und deren Umgang thematisiert werden.

Bewusst steht auf dem Armband kein Bibelspruch, sondern nur das Wortspiel und die passende Bibelstelle. Es soll Interesse geweckt werden, was (re)member mit der Genesis 12 zu tun hat. Im folgenden Gottesdienst wird dies thematisiert.

Ablauf des Gottesdienstes:

Anfangsimpuls

Austeilen des Armbandes mit Aufschrift: „(re)member“ Gen 12,1



Du hast sicher schon so ein Band an deinem Arm getragen: als Eintrittsberechtigung zu Veranstaltungen. Und vielleicht hast du das Armband noch Wochen später an deiner Hand getragen als Erinnerung an ein paar schöne Stunden.

(Re)member steht auf deinem Armband, das du vorhin bekommen hast. Es **erinnert** dich daran: du bist/ du warst Teil einer **Gemeinschaft**.

- der Schulgemeinschaft
- der Klassengemeinschaft
- in einem Fußball Team
- Mitglied beim Musikverein oder Feuerwehr

Viele Erinnerungen sind damit verbunden: Schwierige und schöne. All diese Erfahrungen dürfen wir jetzt in diesem Gottesdienst vor Gott bringen:

Kyrie:

Dieses Schuljahr war von Corona geprägt. Ständige Ungewissheit. Nur sehr kurzfristig wusste man, ob in der nächsten Woche homeoffice, Präsenz – oder Wechselunterricht angesagt ist. Unsicherheit gab es auch bei der Frage: Schaff ich den Stoff auch unter diesen Bedingungen? Schaff ich die Prüfungen? Wie geht es weiter?

All unsere Sorgen bringen wir im Kyrie vor Gott

Herr, erbarme dich

Christus, erbarme dich

Herr, erbarme dich

Hinführung zur Lesung

Wie umgehen mit all den Unsicherheiten? Wie umgehen mit all den Ängsten? Was hilft mir Schritte nach vorne zu gehen? Der heutige Lesungstext gibt uns eine wichtige Hilfestellung.

Lesung: Gen 12,1-5

Der HERR sprach zu Abram: Geh fort aus deinem Land, aus deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde! 2 Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein. 3 Ich werde segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den werde ich verfluchen. Durch dich sollen alle Sippen der Erde Segen erlangen. 4 Da ging Abram, wie der HERR ihm gesagt hatte, und mit ihm ging auch Lot. Abram war fünfundsiebzig Jahre alt, als er von Haran auszog. 5 Abram nahm seine Frau Sarai mit, seinen Neffen Lot und alle ihre Habe, die sie erworben hatten, und alle, die sie in Haran hinzugewonnen hatten. Sie zogen aus, um in das Land Kanaan zu gehen, und sie kamen in das Land Kanaan.

Impuls

Abraham: Da ist einer, der hat sich nie groß fortbewegt. Der bewegt sich in altbekannten Bahnen. Und dann das: Aufbruch ins Ungewisse. In Neuland. Auf eine Stimme hin. Auf die Stimme Gottes. In wenigen Zeilen wird beschrieben, was in Wirklichkeit wohl eher ein schwieriger Prozess war:

- Was erwartet mich?
- Werde ich die Schwierigkeiten bestehen?
- War es ein Fehler aufzubrechen?
- Wie schaut das Neuland aus?

Jahrhunderte sind zwischen Abraham und uns vergangen. Doch du siehst: Es sind die gleichen Fragen, die gleichen Themen, die ihn und uns bewegten.

Was Abraham dazu bewogen hat, einfach Schritte ins Ungewisse zu tun?

- Zuversicht
- Gottvertrauen
- der Glaube an eine Verheißung.

Ich wünsch uns für das, was vor uns liegt, dieses Gottvertrauen. Das Vertrauen darauf, dass er all unsere Schritte ins Gute lenkt, auch wenn wir manche Schwierigkeiten bestehen müssen. Dieses Gottvertrauen wünsche ich uns für die kommenden Ferien und für das kommende Schuljahr.

Der Text auf deinem Armband Genesis 12 möchte dich daran erinnern, dass Gott dich dabei nie allein lässt.

Fürbitten:

Glaube – das heißt zunächst einmal sich daran erinnern, dass da einer da ist, der uns im Leben trägt und hält. Und in diesem Erinnern wächst das Vertrauen, dass Gott auch in Zukunft unser Wegbegleiter ist. Zu ihm bringen wir daher auch unsere Bitten und Anliegen:

Remember – erinnerst du dich an so manch spontane Unterrichtsgestaltung? Präsenzunterricht, Wechselunterricht, homeoffice? Das war echt schwierig und das wünscht man sich nicht. Aber es gab auch die gute Erfahrung, dass durch Flexibilität vieles möglich war. Guter Gott ich bitte dich darum, dass uns die nötige Flexibilität und Spontanität auch in Zukunft erhalten bleibt.

Remember – ich erinnere mich daran, dass manche SchülerInnen echte Schwierigkeiten hatten, sich auf das eigenständige Lernen einzulassen. Manche wurden sogar abgehängt. Wir denken an sie und bitten für sie, dass sie aufmerksame Lehrer und Mitschüler finden, die sie tatkräftig unterstützen.

Remember – Kontaktbeschränkungen – Sport, Vereine, kirchliche Jugendarbeit - all das war lange nicht möglich. Man konnte sich nicht mit mehreren Freunden treffen. Es ist uns wieder bewusst geworden, wie wertvoll und wichtig doch echte Begegnungen sind. Guter Gott wir bitten dich für das kommende Schuljahr um die nötige Achtsamkeit, dass sich alle als Teil der Klassen – und Schulgemeinschaft erfahren können.

Remember – nimm dir ein wenig Zeit in Stille – um das, was dich im letzten Schuljahr bewegt hat, vor Gott zu bringen...

Guter Gott, höre und erhöhe die Anliegen die wir vor dich gebracht haben, darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

Hinführung zum **Vater unser**

Nicht auf sich allein gestellt sein – zusammen mit anderen im Team Schwierigkeiten meistern. Gottvertrauen haben, dass er alles gut macht. Daran will uns das Vater unser erinnern, das wir jetzt gemeinsam beten:

Vater unser

Segen

Schritte gehen ins Ungewisse.

Nicht wissen, was morgen ist.

Darauf vertrauen, dass alles gut wird.

So war das vergangene Schuljahr.

So geht aber auch Glaube.

Guter Gott, lass uns spüren, dass du unser Wegbegleiter bist

Schenke uns das Vertrauen in dich und in die Zukunft.

Dazu gib uns deine Kraft und deinen Segen

im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.